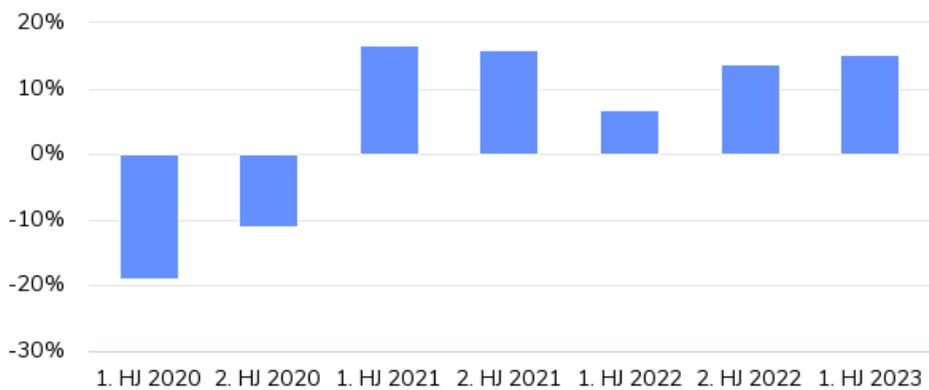


Finanzdienstleistungsunternehmen zeigen erneut Rekordwachstum

Umsatzentwicklung der 25 umsatzstärksten Unternehmen

Veränderung im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr



Datenquelle: Steuerverwaltung

Amt für Statistik Liechtenstein

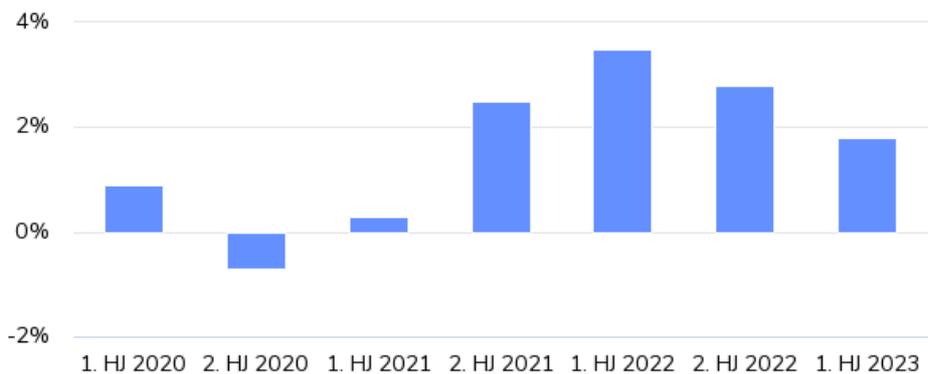
Die Umsätze der 25 umsatzstärksten Unternehmen des Landes waren im ersten Halbjahr 2023 um 15% grösser als im Vorjahr (1. HJ 2022). Bereits im letzten zwei Jahren (2021, 2022) waren die Umsätze im Vergleich zum jeweiligen Vorjahreshalbjahr kontinuierlich gestiegen.

Dies gilt allerdings nicht für die einzelnen Wirtschaftszweige. Während die Umsätze der sechs Dienstleistungsunternehmen (ohne Finanzdienstleistungen) im ersten Halbjahr 2023 eine Zunahme von 18% verzeichneten, gab es im 2. Halbjahr 2022 Einbussen von 6%. Die sechs Finanzdienstleistungsunternehmen weisen nach dem starken Zuwachs im 2. Halbjahr 2022 (44%) im letzten Halbjahr mit 66% erneut eine deutliche Umsatzsteigerung aus. Mit 4% fällt die Umsatzsteigerung der 13 Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes deutlich tiefer aus, bewegt sich aber im selben Rahmen, wie in den vorhergehenden Halbjahren 2022 (5% und 7%).

Beschäftigungsaufbau ungebrochen

Entwicklung der Beschäftigtenzahl

Veränderung der Anzahl Voll- und Teilzeitbeschäftigte zum Vorjahreshalbjahr



Erläuterung:

Die Angaben für 2023 sind provisorisch.

Amt für Statistik Liechtenstein

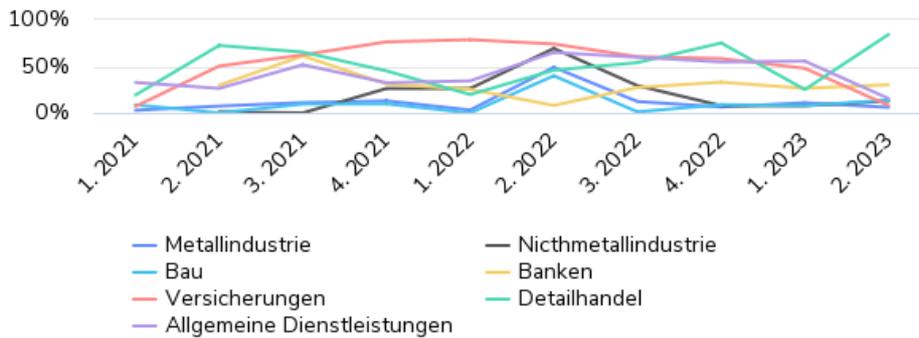
Mitte 2023 lag die Beschäftigtenzahl in Liechtenstein bei rund 42'900 (+/- 200) Personen. Damit arbeiteten 1.8% mehr Personen als Mitte 2022. Nach der stetigen Steigerung der Beschäftigtenzahl seit 2021 bleibt die Entwicklung im Trend, wenn auch nicht so stark wie 2022 mit Zuwächsen von 3.5% und 2.8% im Vergleich zu den Vorjahreshalbjahren. Der Dienstleistungs- und der Landwirtschaftssektor verzeichneten dabei eine Zunahme von 2%. Dies entspricht im Dienstleistungssektor 567 Personen und im Landwirtschaftssektor 6 Personen. Etwas geringer fällt die Veränderung beim Industriesektor aus mit +1% beziehungsweise 191 Personen.

Gemäss Arbeitsmarkt Service Liechtenstein (AMS FL) belief sich die Arbeitslosenquote Ende September 2023 auf 1.4% und liegt damit um 0.2 Prozentpunkt höher als im Vorjahresmonat. Beim AMS FL waren 805 offene Stellen gemeldet, 347 weniger als im Vorjahresmonat. Gleichzeitig lag die Arbeitslosenzahl bei 284 Personen. Im Berichtsmonat hatte ein Betrieb Anspruch auf Entschädigung wegen wirtschaftlich bedingter Kurzarbeit.

Konjunkturumfrage bei Industrie- und Dienstleistungsunternehmen

Anteil an Unternehmen mit Mangel an Arbeitskräften

nach Wirtschaftszweig und Quartal



Erläuterung:

Gewichtet nach Vollzeitäquivalenten

Quelle: Amt für Statistik

Amt für Statistik Liechtenstein

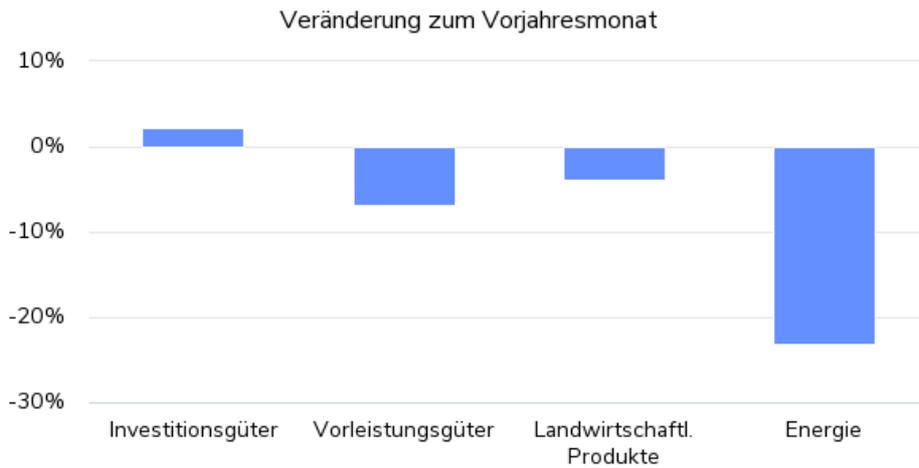
An der Konjunkturumfrage per 30. Juni 2023 nahmen 39 Unternehmen des Industriesektors und 26 Unternehmen des Dienstleistungssektors teil. Diese Unternehmen repräsentieren über die Beschäftigung gemessen etwa 70% des industrie- und etwa 25% des Dienstleistungssektors. Am Ende des 2. Quartals 2023 wird die allgemeine Lage in der Industrie und bei den Dienstleistungsunternehmen mehrheitlich als befriedigend beurteilt. Stabilität dominiert die Wahrnehmung der befragten Unternehmen sowohl im Rückblick als auch im Ausblick auf das 3. Quartal 2023.

Nachdem 2021 und 2022 der Mangel an Arbeitskräften die Liste der Produktions- und Leistungshemmnisse dominierte scheint sich die Lage in dieser Hinsicht zu entspannen. Mit 24% (nach Vollzeitäquivalenten gewichtet) der befragten Dienstleistungsunternehmen hat sich der Anteil an Betroffenen fast halbiert gegenüber dem 1. Quartal 2023. Eine Ausnahme bildet der Detailhandel mit 82%. In der Industrie wird die Allgemeine Lage mehrheitlich als verbessert wahrgenommen. Davon abgesehen werden alle Indikatoren sowohl von der Industrie als auch dem Dienstleistungssektor mehrheitlich als unverändert gesehen. Beim Ausblick zeigen sich die befragten Dienstleistungsunternehmen teilweise optimistisch. So sollen die Nachfrage und der Personalbestand im 3. Quartal 2023 zunehmen. Die Befragten der Industrie erwarten keine Veränderungen.

Ein positives Bild zeichnet die Baubranche. 65% der befragten Unternehmen schätzen den sowohl den Stand der allgemeinen Lage als auch den Auftragsbestand als gut ein. Gemäss Baustatistik im 2. Quartal 2023 stiegen die projektierten Baukosten um 16%.

Konsumentenpreise sind im September tiefer

Importpreise nach Produktgruppe September 2023



Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

Amt für Statistik Liechtenstein

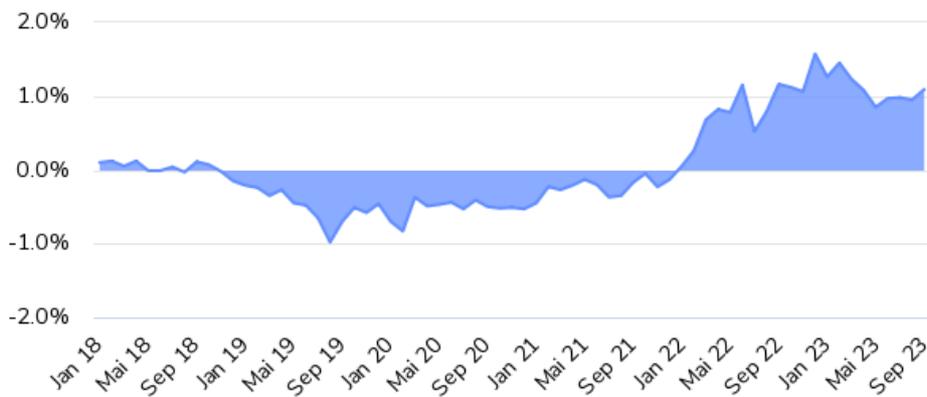
Laut dem schweizerischen Bundesamt für Statistik (BFS) lag die durchschnittliche Jahresteuierung 2022 der Konsumentenpreise bei +2.8%. Der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) sank im September 2023 im Vergleich zum Vormonat um 0.1% und erreichte den Stand von 106.3 Punkten (Dezember 2020=100). Gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat betrug die Teuerung +1.7%. Die Kerninflation stieg im September 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat um 1.3%. Die Preise der Inlandgüter stiegen in der selben Periode um 2.1%. und die Preise der Importgüter um 0.5%

Der Importpreisindex lag im August 2023 4.1% tiefer als im August 2022 und 0.1% höher als im Vormonat Juli 2023. Laut BFS waren für den Anstieg des Importpreisindex gegenüber dem Juli 2023 insbesondere die höheren Preise für Mineralölprodukte sowie für Erdöl und Erdgas verantwortlich.

Weitere Leitzinserhöhung der SNB im ersten Halbjahr

Entwicklung der langfristigen Zinssätze

Renditen der 10-jährigen Obligationen der Schweizerischen Eidgenossenschaft



Datenquelle: Schweizerische Nationalbank (SNB), Zürich

Amt für Statistik Liechtenstein

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) straffte ihre Geldpolitik 2022 um dem Inflationsdruck mittels Zinserhöhung entgegen zu wirken und mittelfristig Preisstabilität gewährleisten zu können. Auch 2023 wurde der SNB-Leitzins weiter erhöht: Im März stieg der Leitzins erstmals von 1% auf 1.5% und seit Juni 2023 liegt er bei 1.75%. Die SNB belässt den Leitzins im September bei diesem Wert, schliesst aber laut Geldpolitischer Lagebeurteilung vom September 2023 eine weitere Erhöhung nicht aus. Weiterhin werden auch Sichtguthaben unter der Limite zu diesem Satz verzinst.

Die kurzfristigen Zinsen notierten am 6. Oktober in der Schweiz bei 1.70% (SARON), die Renditen der 10-jährigen Schweizer Bundesobligationen liegen am 29. September bei 1.09%. Der Devisenkurs des Schweizer Frankens lag im Monatsmittel des Septembers 2023 bei 0.96 gegenüber dem Euro und bei 0.90 gegenüber dem US-Dollar.

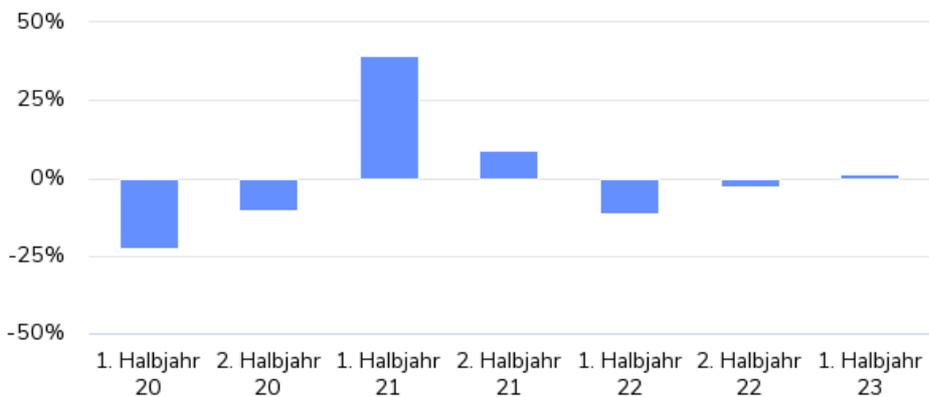
Auch die Europäische Zentralbank passte weiterhin ihre Zinsen an. Im September erhöhte sie den Leitzins zum 6. Mal in diesem Jahr auf 4.5%, nach den Erhöhungen vom Februar (3%), März (3.5%), Mai (3.75%), Juni (4%) und August (4.25%). Die EZB begründet diese Erhöhungen mit der Erwartung, dass die Inflation in der Eurozone trotz des Rückgangs zu lange zu hoch bleiben wird.

Wie die EZB und die SNB hoch auch die US-Notenbank (Fed) den Leitzins 2023 weiter an. Nachdem sie mit 4.25% ins Jahr startete erhöhte sie den Leitzins im ersten Halbjahr bereits vier Mal (Februar, März, Mai, Juli) auf eine Zinsspanne von 5.25% bis 5.5% seit Juli.

Rückgang der Warenexporte im 2. Quartal 2023

Entwicklung der liechtensteinischen Warenexporte

Konjunkturelles Total ohne Exporte in die Schweiz im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr



Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit, Bern

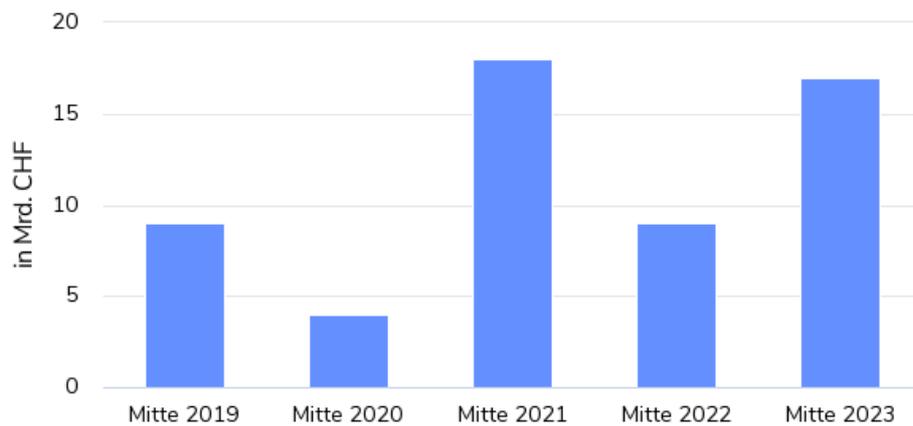
Amt für Statistik Liechtenstein

Nach der rückläufigen Entwicklung der Warenexporte (konjunkturelles Total) 2022 gab es über den Jahreswechsel wiederum eine Zunahme der Exporte. Auch im ersten Halbjahr 2023 wird eine Exportzunahme von 1.2% gegenüber dem Vorjahreshalbjahr verzeichnet. Dies ist allerdings auf das erste Quartal zurückzuführen. Im 2. Quartal 2023 sanken die direkten Exporte erneut um 3.2% gegenüber dem Vorjahresquartal auf CHF 788 Mio. Besonders stark vom Rückgang betroffen sind die Produktgruppen Steine und Erden (-28%) sowie Maschinen, Apparate und Elektronik (-16%). Die meisten exportschwächeren Produktgruppen zeigten allerdings eine positive Entwicklung.

In Bezug auf die wichtigsten Handelspartner wurden gegenüber dem Vorjahresquartal lediglich die Exporte nach Frankreich gesteigert, dies um 12%. Die Exporte zu den anderen Haupthandelspartnern nahmen um zwischen 3% (Italien) und 12% (USA) ab. Die Exporte in den europäischen Wirtschaftsraum sanken im insgesamt um 1%.

Steigerung des Netto-Neugeldzuflusses

Entwicklung des Netto-Neugeld-Zuflusses der drei grössten Bankengruppen



Datenquelle: Halbjahresberichte der Bankengruppen

Amt für Statistik Liechtenstein

Das verwaltete Kundenvermögen der drei grössten liechtensteinischen Bankengruppen legte um 5% auf CHF 440.5 Mrd. zu im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr. Die Halbjahresergebnisse zeigen weiter ein starkes Wachstum des Netto-Neugeldzuflusses um 88% von CHF 8.9 Mrd. im ersten Halbjahr 2022 auf CHF 16.7 Mrd. im ersten Halbjahr 2023.

Am Schweizer Aktienmarkt notierte der Swiss Performance Index (SPI) am 8. Mai 2023 mit 15'292 Punkten den Höchstwert des Jahres und sank bis zum 29. September auf 14'369 Punkte. Nach einem stabilen Start von zwischen 14'100 und 14'700 Punkten sank der SPI im März 2023 auf seinen in diesem Jahr bisherigen Tiefstwert von 13'696 Punkten, erholte sich jedoch schnell auf den erwähnten Höchstwert im Mai 2023.

Der MSCI-Weltindex der Aktien, der die Entwicklung von über 1'600 Aktien aus 23 Industrieländern widerspiegelt, stieg seit Jahresbeginn bis zum 26. September 2023 um 9.6%.